

L i e d e r

bei der

kirchlichen Bestattung

des Primaners

Peter Carl v. Rennenkampff.

Geboren am 17. December 1869.

Gestorben am 13. April 1888.

S a r g s c h r i f t :

Ich habe dich je und je geliebet, darum habe
ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jerem. 31, 3.

Reval.

Druck von J. S. Gressel.

Mel.: Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Wer weiß, wie nahe mir mein Ende! Hin geht die Zeit,
her kommt der Tod. Ach, wie geschwinde und behende
Kann kommen meine Todesnoth. Mein Gott, ich bitt'
durch Christi Blut: Mach's nur mit meinem Ende gut.

Es kann vor Nacht leicht anders werden, Als es am
frühen Morgen war; Denn weil ich leb' auf dieser Erden,
leb' ich in steter Tod'sgefahr. Mein Gott, ich bitt' durch
Christi Blut: Mach's nur mit meinem Ende gut.

Ach, Vater, deck' all' meine Sünde Mit dem Ver-
dienste Christi zu, Darin ich die Versöhnung finde; Das
gibt mir recht erwünschte Ruh'. Mein Gott, ich bitt'
durch Christi Blut: Mach's nur mit meinem Ende gut.

Psalm 90, 2—6.

In eigener Melodie.

Alle Menschen müssen sterben; Alles fleisch vergeht wie
Heu. Was da lebet, muß verderben, Soll es anders werden
neu. Dieser Leib, der muß verwesen, Wenn er anders soll
genesen Zu der großen Herrlichkeit, Die den Frommen ist
bereit.

Psalm 103, 15—18.

In eigener Melodie.

Wachet auf, ruft uns die Stimme Der Wächter sehr hoch
auf der Sinne, Wach' auf, du Stadt Jerusalem! Mitter-
nacht heißt diese Stunde; Sie rufen uns mit hellem Mun-
de: Wo seid ihr klugen Jungfrauen? Wohlauf! der
Bräut'gam kömmt! Steht auf, die Lampen nehmt! Halle-
luja! Macht euch bereit Zur Hochzeitfreud'; Gehet Ihm
entgegen; es ist Zeit!

Joh. 5, 24; 11, 25 und 26.

In eigener Melodie.

Christus, der ist mein Leben Und Sterben mein Gewinn;
Dem thu' ich mich ergeben; Mit Freud' fahr' ich dahin.

Mit Freud' fahr' ich von hinnen Zu Christ, dem Bruder mein, Daß ich Ihn mög' gewinnen Und ewig bei Ihm sein.

Wenn meine Kräfte brechen, Mein Odem schwer geht aus, Und ich kein Wort kann sprechen: Herr, nimm mein Seufzen auf!

Wenn mir Herz und Gedanken Vergeh'n als wie ein Licht, Das hin und her muß wanken, Weil Ihm die Flamme gebricht:

Ach, laß mich an Dir hängen, Der Reb' am Weinstock gleich, Und seliglich gelangen, Herr, in Dein Freudenreich.

G e b e t.

Mel.: O Haupt voll Blut und Wunden.

Wenn ich einmal soll scheiden, So scheide nicht von mir;
Wenn ich den Tod soll leiden, So tritt alsdann herfür;
Wenn mir am allerbängsten Wird um das Herze sein, So
reiß mich aus den Aengsten Kraft Deiner Angst und Pein.

Römer 14, 7—9.

Mel.: Befiehl du deine Wege.

Ich bin ein Gast auf Erden, Und hab' hier keinen Stand;
Der Himmel soll mir werden; Da ist mein Vaterland,
Das ich vor Augen habe. Dort in der ew'gen Ruh' Ist
Gottes Gnadengabe; Die schließt all' Arbeit zu.

Du aber meine Freude, Du, meines Lebens Licht, Du
ziehst mich, wenn ich scheide, Hin vor Dein Angesicht,
In's Haus der ew'gen Wonne, Wo ich stets freudenvoll,
Gleich als die helle Sonne Mit Andern leuchten soll.

1 Cor. 15, 42—57.

In eigener Melodie.

Jesus, meine Zuversicht Und mein Heiland, ist im Leben!
Dieses weiß ich; sollt' ich nicht Darum mich zufrieden geben,
Was die lange Todesnacht Mir auch für Gedanken macht?

Dieser meiner Augen Licht Wird Jhn, meinen Heiland,
kennen; Ich, ich selbst, ein Fremder nicht, Wird' in seiner
Liebe brennen; Nur die Schwachheit um und an Wird
von mir sein abgethan.

Was hier kranket, seufzt und fleht, Wird dort frisch
und herrlich gehen; Irdisch werd' ich ausgesä't, Himmlisch
werd' ich auferstehen; Hier geh' ich natürlich ein; Droben
werd' ich geistlich sein.

~~~~~  
**2 Cor. 4, 17—5, 7.**  
~~~~~

Me l.: Christus, der ist mein Leben.

Wir wollen dich nicht halten; Geh' nur zum Grabe hin.
Vor uns'res Gottes Walten Woll'n wir in Demuth knie'n.

Wir wollen Jhn erheben, Den Heiland Jesus Christ,
Zu dessen ew'gem Leben Du heimgezogen bist.

Sein Blut hat dich gereinigt; Schlaf' wohl! du bist
nicht todt; Du bist mit Jhm vereinigt Im Oster-
Morgenroth!

~~~~~  
**1 Petri 1, 3—9.**  
~~~~~

In eigener Melodie.

Jerusalem, du hochgebaute Stadt, Wollt' Gott, ich wär'
in dir! Mein sehnend Herz so groß Verlangen hat Und
ist nicht mehr bei mir. Weit über Thal und Hügel, Weit
über blaches Feld Schwingt es hinauf die Flügel, Und eilt
aus dieser Welt.

~~~~~  
**Offenbarung Joh. 7, 9—17.**  
~~~~~

Gebet. Vaterunser. Segen.
~~~~~

Me l.: Nun ruhen alle Wälder.

Ein Tag der sagt's dem andern, Mein Leben sei ein  
Wandern Zur großen Ewigkeit. O Ewigkeit, Du schöne,  
Mein Herz an Dich gewöhne, Mein Heim ist nicht in  
dieser Zeit.

~~~~~  
Дозволено цензурою. — Ревель, 15 Апрель 1888.

Beilage zu Nr. 86 der Revalschen Zeitung 1888.

Die Beerdigung von **Peter Carl von Rennenkampff** findet am Sonnabend, den 16. d. Mts., 2 Uhr Nachmittags, von der Dom - Kirche aus statt.

Reval, den 14. April 1888.

Im Namen der entfernten Mutter

Dr. C. Berg.

Lieder bei der Kirchlichen Bestattung
des Primaners Peter Carl v. Rennenkampff.

Geboren am 17. December 1869. Gestorben am 13. April 1888.

Sargschrift: Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich dich zu mit gezogen aus lauter Güte. Jerem. 31, 3.

Mel.: Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Wer weiß, wie nahe mir mein Ende! Hin geht die Zeit, her kommt der Tod. Ach, wie geschwinde und behende kann kommen meine Todesnoth. Mein Gott, ich bitt' durch Christi Blut: Mach's nur mit meinem Ende gut.

Es kann vor Nacht leicht anders werden, Als es am frühen Morgen war; Denn weil ich leb' auf dieser Erden, Leb' ich in steter Tod'sgefahr. Mein Gott, ich bitt' durch Christi Blut: Mach's nur mit meinem Ende gut.

Ach, Vater, deck all meine Sünde Mit dem Verdienste Christi zu, Darin ich die Versöhnung finde; Das giebt mir recht erwünschte Ruh'. Mein Gott, ich bitt' durch Christi Blut: Mach's nur mit meinem Ende gut .

Psalm 90, 2-6.

In eigener Melodie

Alle Menschen müssen sterben; Alles Fleisch vergeht wie Heu. Was da lebet, muß verderben, Soll es anders werden neu. Dieser Leib, der muß verwesen, Wenn er anders soll genesen. Zu der großen Herrlichkeit. Die den Frommen ist bereit.

Psalm 103, 15-18.

In eigener Melodie

Wachet auf, ruft uns die Stimme Der Wächter sehr hoch auf der Zinne, Wach' auf, du Stadt Jerusalem! Mitternacht heißt diese Stunde; Sie rufen uns mit hellem Munde: Wo seid ihr klugen Jungfrauen? Wohlauf! Der Bräut'gam kommt! Steht auf, die Lampen nehmt! Halleluja! Macht euch bereit Zur Hochzeitsfreud; Geht Ihm entgegen; es ist Zeit!

Joh. 5, 24; 11, 25 und 26.

In eigener Melodie

Christus, der ist mein Leben Und Sterben mein Gewinn;
Dem thu' ich mich ergeben; Mit Freud' fahr' ich dahin.
Mit Freud' fahr' ich von hinnen Zu Christ, dem Bruder mein,
Daß ich Ihn mög' gewinnen Und ewig bei Ihm sein.
Wenn meine Kräfte brechen, Mein Odem schwer geht aus,
Und ich kein Wort kann sprechen: Herr, nimm mein Seufzen auf!
Wenn mir Herz und Gedanken Vergeh'n als wie ein Licht,
Das hin und her muß wanken, Weil Ihm die Flamm' gebricht:
Ach, laß mich an Dir hängen, Der Reb' am Weinstock gleich,
Und seliglich gelangen, Herr, in Dein Freudenreich.

Gebet.

Mel.: O Haupt voll Blut und Wunden.

Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir;
Wenn ich den Tod soll leiden, So tritt alsdann herfür;
Wenn mir am allerbängsten Wird um das Herze sein, So
reiß mich aus den Aengsten Kraft Deiner Angst und Pein.

Römer 14, 7-9.

Mel.:

Befiehl du deine Wege.
Ich bin ein Gast auf Erden, Und hab' hier keine Stand;
Der Himmel soll mir werden; Da ist mein Vaterland,
Das ich vor Augen habe. Dort in der ew'gen Ruh'
Ist Gottes Gnadengabe; Die schließt all' Arbeit zu.
Du aber meine Freude, Du, meines Lebens Licht,
Du ziehst mich, wenn ich scheide, Hin vor Dein Angesicht,
In's Haus der ew'gen Wonne, Wo ich stets freudenvoll,
Gleich als die helle Sonne Mit Andern leuchten soll.

1. Cor. 15, 42-57.

In eigener Melodie.

Jesus, meine Zuversicht Und mein Heiland, ist im Leben!
Dieses weiß ich; sollt' ich nicht Darum mich zufrieden geben;
Was die lange Todesnacht Mir auch für Gedanken macht?
Dieser meiner Augen Licht Wird Ihn, meinen Heiland,
kennen; ich ; ich selbst, ein Fremder nicht, Wird' in seiner Liebe brennen;
Nur die Schwachheit um und an Wird von mir sein abgethan.
Was hier kranket, seufzt und fleht, Wird dort frisch und herrlich gehen;
Irdisch werd' ich ausgesät, Himmlisch werd' ich auferstehen;
Hier geh ich natürlich ein ;
Droben werd' ich geistreich sein.

2 Cor. 4, 17- 5, 7.

Mel.: Christus, der ist mein Leben.
Wir wollen dich nicht halten; Geh' nur zum Grabe hin.
Vor uns'res Gottes Walten Woll'n wir in Demuth knie'n
Wir wollen Ihn erheben, Den Heiland Jesus Christ,
Zu dessen ew'gem Leben Du heimgezogen bist.
Sein Blut hat dich gereinigt; Schlaf' wohl! Du bist nicht todt;
Du bist mit Ihm vereinigt Ich Oster-Morgenroth!

1 Petri 1, 3-9.

In eigener Melodie.
Jerusalem, du hochgebaute Stadt, Wollt' Gott, ich wär' in dir! Mein sehnd Herz so groß
Verlangen hat Und ist nicht mehr bei mir. Weit über Thal und Hügel, Weit über blaches Feld
Schwingt es hinauf die Flügel. Und eilt aus dieser Welt.

Offenbarung Joh. 7, 9-17.
Gebet. Vaterunser. Segen.

Mel.. Nun ruhen alle Wälder.
Ein Tag der sagt's dem andern, Mein Leben sei ein Wandern Zur großen Ewigkeit. O Ewig-
keit, Du schöne, Mein Herz an Dich gewöhne, Mein Heim ist nicht in dieser Zeit.